

mens (s. o.); *nemme* Hörh-Uw; *nemmes* Hilscheid-Uw. — Zu mhd. *niwan*, *niwan*, auch schon *numme(n)* 'nichts als', 'nur'. Vgl. ferner Schweizer. Idiot. 4, 751 ff.

Nummer N. Wie schd. Hierzu *kein N. haben* 'kein Ansehen genießen' [Han. Obgzb. Rschbg.]. Ausdruck der Verachtung (*Der*) *is e schie N.* [Obaur.]. *N. sicher* s. *sicher*. Vgl. *Numero*.

Nummersicher s. *sicher*.

nümmes s. *niemand*.

nümpeln 'mit Spielkugeln spielen' [Obgzb., Schmalk. (neben *lümpeln*)]. Vgl. *nüppen*.

Ergänze nach 184, 63 einen Verweis „*lümpeln* s. n.“

Numpfel G.? 'Mundvoll' [Ge Hartmannshn.-Scho Grebenhn.-La. Neben *Maulvoll*].

Form: *Nombel*, Pl. *Nembel* Grebenhn. Dissimiliert aus *Mombel* (s. *Mumpfel*), dem es auch räumlich benachbart ist?

nun 1. Als Adv. Wie schd. *Willst de nau?* [Obaur.]. Verstärkung der Befehlsform: *Geh n.* 'geh nur' [Verbreitung s. 484, 49 f.]. Überleitend: *nu meecht ich das awer annerscht mache* [Höchst. In rein zeitlichem Sinn ungebräuchlich]. Grußfrage: *no, wie* (ergänze *geht es*)? [Han.]. Grußfrage an Arbeitende: *no, (so) flissich?* [Klschmkd.]. — 2. Interjektionsartig gebraucht. *Nu sall dick doch dei Düwel holen!* [Hemmighsn.-Wa (früher-Fk)]. Ferner: *nu, kimm* 'komm'! [Wiesb.] u. ä. m. Durch *nununu?* wird mit Abwehr verbundene fragende Überraschung ausgedrückt [Klschmkd.].

Das erst seit dem 13. Jhd. an mhd. *nu, nū* angetretene *n* fehlt unsern Mdaa. zumeist. Auffällige Formen: *noy* Eschr. (s. Zeitschr. f. Hd. Mdaa. 3, 345) sowie *nou* (als läge westgerm. *ō* vor) Wiss. — Vgl. *Nu*.

nungsehen 'mit Spielkugeln spielen' [Hersfd.].

Form: *nuyš*. Wie heute, so schon 1888 in Hersfd. üblich (s. Salzmann, Die Hersfelder Mda., 29).

nummehro 'nummehr' [Dsb. Schm].

Formen: *nunmero* (Laienschrbg.) Dsb.; *nūmerō* Klschmkd. Von der Mda. bewahrte kanzeleisprachliche Form.

Nunster s. *Noster*.

Nunsterzipfel M.? 'am Halskragen befestigtes mehrfarbiges Seidenband, das in Verbindung mit der *Ziehhaube* zu Familienfeierlichkeiten getragen wurde' [Ober-schönau-Schm].

Stellt sich *Nünster-* zu *Noster* (s. d.)? Von einer Glasperlenverzierung ist freilich nichts (mehr?) vorhanden.

nüöwer s. *hinüber*.

nupp s. *hinauf*.

Nüppchen, -lein s. *Nüpper(t)*.

Nuppen Pl. 1. 'kleine verwelkte Grasbüschel, die das Weidevieh verschmäht' [Steinbg.-Scho]. — 2. * 'Schrullen', '(tückische) Launen', 'Untugenden' [Brandoberndf.-Us Wißmar-Wl Di Buch. Heldenbgn.-Fb Stockhm.-Bü, Hessen (außer Schl Fu Fk Ca), Wa Schmalk.], 'Nekken', 'Spötteln' [Steinbg.-Scho], 'böse Lust' [Obgzb.], * 'vorübergehende Lust auf etwas' [Gelnhsn.], 'Schwierigkeiten' (von Sachen) [Eib.-Di Nanzhsn.-Ma Zi Großalmerd.-Wh Hg]. *Där hot singe Noppen* 'Schrullen' [Rhhsn.]. Rdaa. *De Voss verlürt de allen Hore, awer nit de allen N.* 'Schrullen, Tücken bleiben bis ins Alter' [Rhaderh-Wa; ähnl. Hg Naumburg-Wo Oberrodenb.-Ha]. *Der Esel verlust de Hoorn, owewer de Nobbe net* desgl. [Eib.-Di; ähnl. Zi]. *Der Gaul hat seine N.* 'Untugenden' [Wolfherd.-Ki]. *Der kann die Nobbe* 'das Necken, Spötteln' *neit losse*

[Steinbg.]. *Er hat N., aber nicht zu dreschen* (oder *zum Ärweln* 'Arbeiten') 'er hegt böse Lust' [Obgzb.]. *Nobbe greie* 'vorübergehende Lust auf etwas spüren' [Gelnhsn.]. *Dos hot dr 'dir' sei Nobbe* 'Schwierigkeiten' [Eib.-Di].

Formen: *Nobbe* (N. 1 und 2) Steinbg.-Scho; *nūppn* Rho., *nūbn* Hhsn., *nobbn* Obab. (N. 2). — Da N. 2 „eines mit *Noppe* 'Wollknötchen' ist (Kluge-Götze, Etymol. Wörterb. der deutschen Spr.¹¹, 412), gehört es wohl auch mit N. 1 zusammen. Zur Bedeutungsentwicklung s. Müller-Fraureuth, Wörterb. der obersächs. und erzgebirg. Mdaa. 2, 294 (anders V. 287). Vgl. *Naupen*.

nuppen 'einnicken', * 'im Halbschlaf hindämmern' [Dorchhm.-Li Gelnhsn.]. Vgl. *nippen*¹.

nüppen (*nüb*) 'mit *Nüppchen* (s. *Nüppert*) spielen' [Klschmkd.]. Vgl. *nümpeln*.

Nüpper(t) M., *Nüppchen, -lein* N. 'kleine * Spielkugel der Kinder' [Schm (oft), Obgzb.].

Formen: *Nübber* Mittelschmalkalden; *Nübbert* Steinb.-Hallenberg; *nübχə* Klschmkd.; *nüblə* Schmalk. Vgl. auch Hertel, Thür. Sprachschatz, 174.

Nüpperzwierner M. 'kleine * Spielkugel der Kinder' [Floh-Schm].

-*zwierner* zu *zwoieren*.

nuppig 'bösaartig' [Obgzb. Lhsn.], 'eigensinnig', 'lau-nisch' [Steina-Zi], 'stößig' (Kuh) [Bhfdn.], 'störrisch' (Pferd, das zu lange im Stall stand) [Eschr.]. Vgl. *nüppisch*, ferner *nappig, nauvig*.

nüppisch 'trotzig' [Großalmerd.-Wh], 'veränderlich', 'aufgeregt' (von Tieren) [Ddrd.]. *De Kuh es nippsch* 'stößt oder schlägt leicht' [Ddrd.]. Vgl. *nuppig*.

Nuppkopf M. 'halsstarriger Kerl' [Obgzb.].

nur, nurt usw. Wie schd. * 'nur'. Die räumliche Abgrenzung von *n*. gegen sinnverwandte Ausdrücke sowie die Zahl und die Art der letzteren sind verschieden, je nachdem, ob *n*. wirklich einschränkt (z. B. *Es sind n. drei*) oder lediglich verstärkt (z. B. *Geh n.!*). Einschränkendes *n*., das über das ganze Gebiet hin reich bezeugt ist, zeigt sich in dessen Nordwesthälfte von zahlreichen *bloß* durchsetzt, zu denen sich in der Nordspitze noch eine Reihe von *ocker* gesellen (bis etwa zu einer Linie Feudgn.-Wi/Battenbg.-Bi/Neukchn.-Zi/Rotenburg a. d. F./Waldkappel-Ew/Jestädt-Ew). Vereinzelt *man* (s. 241, 21 ff.), *eben, erst* und ein *nummens* (Etlbn.) runden das wortgeographische Bild ab. Auch von verstärkendem *n*. gilt, daß es über das ganze Gebiet hin reich bezeugt ist, in dem schon genannten Bereich von *ocker* durchsetzt wird, ferner eingesprengte *eben* zeigt. Darüber hinaus durchsetzen es zahlreiche *nun*; sie begegnen vor allem in einem Nordwestkeil, den etwa folgende Linie begrenzt: Straßebersb.-Di/Grünbg.-Gi/Grebenau-Al/Hombg. a. E./Nordshausen-Ca/Breuna-Wo. Dazu kommen schließlich *man* (in dem 241, 21 ff. genannten Gebiet sowie in Volkmarsen-Wo Wehlheiden-Ca Merzhsn.-Ew), *nummens* (Weststreif von Uw und Schweighsn.-Ul), mehrere *doch* und *bloß*. Zum Vordringen von *n*. gegen *ocker* s. *ocker*.

Formen (z. T. Laienschrbgn.): *nūw* Weilburg; *nūw* Gelnhsn.; *nūr* Wsl.; *nūr* Schlen-Fk; *nūar*, auch *nūr* Klschmkd.; *nūr*, *nürt* (häufiger *gār*) Obab.; *nūr*, selten *nürds* Wiss.; *norz* Odenhsn.-Wl; *nürz* Brotterd.-Schm; *nures* Heiligenroth-Uw; *nurs* Stockhsn.-Ow; *nurens* Niederahr-We; *nurns* Bellgn.-Ow; *nurnst* (in einschränkendem Sinne neben *nummens*) Etlbn.; *nur*, auch